

WF B - Fotografie



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

FB Architektur
FG Bildnerisches Gestalten

Stadt · Land · Flucht

Dozentin: Dipl.-Des. (FH) Nina Kaußen

Im Laufe des Seminars wird eine eigenständige fotografische Serie zum Semesterthema »Stadt · Land · Flucht« erarbeitet.

Diese setzt sich mit einem herausgearbeiteten Aspekt zu »Stadt, Land, Flucht« auseinander. Begleitend hierzu wird aufameratechnik, Bildkomposition und Bildbearbeitung eingegangen sowie eine zu der individuellen Arbeit passende Präsentationsform erarbeitet.

Voraussetzungen für die Teilnahme

- Absolvieren der Einstiegsaufgabe zum Thema »Ich sehe was, was du nicht siehst«
- Kamera: idealerweise eine funktionstüchtige digitale Spiegelreflex- bzw. Systemkamera (kein Handy!)

Ein Kamerastativ ist technisch und gestalterisch vorteilhaft, kann eventuell am Fachbereich (Rechnerpool) entliehen werden.

Einstiegsaufgabe

Aufgabenstellung zum Einstieg in das Fotografie-seminar im Wintersemester 2023/2024

»Ich sehe was, was du nicht siehst«

Fertigen Sie eine Serie von vier Fotografien zum Thema »Ich sehe was, was du nicht siehst« an. Bei der Bewertung der Einstiegsaufgabe ist die inhaltliche Auseinandersetzung wichtiger als die technische Qualität der Fotos.

Fragen, die Sie sich dazu stellen können, sind folgende:

- Transportieren die Bilder das, was Sie meinen, auch anderen Personen?
- Haben die Bilder inhaltlich und formal einen Zusammenhalt – sind sie als Serie erkennbar?

Obligatorische Abgabe und Präsentation am 26.10.2023 in der Einführungsveranstaltung um 15.30 Uhr im Kleinen Zeichensaal (R111).

Abgabeleistungen:

- vier Fotos, ca. 20 x 30 cm
- kurzes schriftliches Konzept (ca. 10 Zeilen) auf einem separaten Blatt Papier, abzugeben in einer Mappe DIN A4, beschriftet mit Name und Matrikelnummer

WF B - Fotografie



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Einstiegsaufgabe

FB Architektur
FG Bildnerisches Gestalten

Das entfällt komplett

Einstiegsaufgabe

„Licht als Gestaltungsmittel“

Der Begriff “Photographie” kommt aus dem Altgriechischen und bedeutet: photós = Licht und graphein = schreiben, malen, zeichnen; also Photographie = zeichnen mit Licht.

Ohne Schall keine Musik, ohne Licht keine Fotografie. Die Kunst der Fotografie besteht nicht nur aus der Beherrschung der Kamera, sondern vielmehr aus der Arbeit mit Licht. Dazu bedarf es einer bewussten visuellen Wahrnehmung der Umwelt.

Eine gute Fotografie zeichnet sich dadurch aus, dass natürliches Licht in einem atmosphärischen Moment eingefangen oder künstliches Licht in besonderer Weise eingesetzt wird; manchmal auch beides gleichzeitig.

Für einen Fotografen ist die Lichtqualität somit ebenso wichtig, wie die Lichtquantität. Mittels Licht kann ein Motiv hervorgehoben, gestaltet und in verschiedener Art interpretiert werden.

Durch optische Phänomene wie Reflexion, Brechung, Streuung etc., lässt sich Licht sogar nahezu direkt abbilden.

Fertigen Sie eine Fotoserie aus vier Bildern an, in der die Lichtwirkung (künstlich oder natürlich) die entscheidende Rolle spielt. Dabei kann es sich um ein Motiv in verschiedenen Lichtvarianten handeln oder auch um verschiedene Motive, die Sie über das Licht als Serie zusammenführen.

Fertigen Sie eine Serie aus vier Fotografien zum Thema „Licht als Gestaltungsmittel“ an.

Abgabe und Präsentation finden am Freitag, den **19.10.2018, 11.00 Uhr** in der Einführungsveranstaltung im kleinen Zeichensaal statt.

Abgabeleistungen:

- vier Fotos: Größe 20 x 30 cm
- abzugeben in einer Mappe DIN A4
- Fotos rückseitig beschriftet mit Name und Matrikelnummer
-
- Fotografie Wintersemester 2021/22
- Dozentin: Dipl.-Des. Katrin Heyer
- Thema: On the road